

Frauen-Power bei Graubünden Tennis

Maria Laura Eldahuk ist die erste Frau an der Spitze des Bündner Tennisverbands. Die abtretenden Waldemar Jakob und Hans Markutt werden zu Ehrenmitgliedern ernannt.

von Roman Michel

Graubünden, ein Tenniskanton? Durchaus. Ende Juni finden erstmals gleichzeitig ein ITF-Turnier der Männer und Frauen in Klosters statt. Gespielt wird um je 25 000 Dollar Preisgeld. Im kommenden Jahr feiern die U-18-Europameisterschaften ihr 25-Jahr-Jubiläum im Landwassertal. Mehrere spätere Topspieler und Topspielerinnen wie Martina Hingis stehen auf der prominenten Siegerliste. Bemerkenswert ist aber auch der Blick auf die aktuellen Weltranglisten. Mit Jakob Paul, Maurus Malgiaritta und Gian-Luca Tanner bei den Männern sowie Simona Waltert bei den Frauen befinden sich derzeit gleich vier Athletinnen und Athleten aus dem Kanton Graubünden im Ranking – so viele wie nie zuvor.

Dass Waltert aufgrund ihrer Position in der Weltrangliste bald im Qualifikationsfeld für die Grand-Slam-Turniere erscheinen könnte, war natür-



Übergabe in Domat/Ems: Maria Laura Eldahuk tritt die Nachfolge von Waldemar Jakob an.

Pressebild

lich Thema am vergangenen Freitag auf der Anlage des Tennisklubs Domat/Ems. Primär aber ging es beim Anlass von Graubünden Tennis um die Stabsübergabe an der Spitze des Verbands. Mit Maria Laura Eldahuk übernimmt erstmals überhaupt in dessen 75-jähriger Geschichte eine Frau das Amt als Präsidentin. Sie löst Waldemar Jakob ab, der nach 15-jähriger Tätigkeit zurücktritt. Die 44-jährige Eldahuk stammt ursprünglich aus Argentinien und kam vor rund 20 Jahren ins Engadin, wo sie seither als Ski- und Tennislehrerin arbeitet und die Tennisschule Engadin Spirit gründete.

Neben Jakob trat auch Vizepräsident Hans Markutt aus dem Vorstand von Graubünden Tennis aus. Sein Amt übernimmt mit Serena Muscogiuri ebenfalls eine Frau. 30 Jahre lang gehörte Markutt dem Gremium an und war mitverantwortlich dafür, dass Graubünden Austragungsort von diversen internationalen Turnieren wurde, darunter die Junioren-EM. Der

Verband ernannte sowohl Markutt als auch Jakob zu Ehrenmitgliedern.

Chronik zum Jubiläum

Neben den Änderungen an der Verbandsspitze wurde in Domat/Ems die neue Chronik über das Tennisgeschehen in Graubünden präsentiert, die zum 75-Jahr-Jubiläum, das der Verband im vergangenen Jahr feierte, erscheint. Im gut 100-seitigen Werk, das mit vielen Illustrationen gestaltet ist, ist unter anderem zu erfahren, dass der Kanton in Sachen Tennis schweizweit eine Pionierrolle einnahm.

Schon in den 1880er-Jahren wurden in St. Moritz Tennisplätze gebaut – um englische Touristen anzulocken. Auf dem Gelände des «Badrutt's Palace» stand 1913 die erste Tennishalle der Schweiz. Sie war Jahre später gar Austragungsort einer Turnierserie des internationalen Lawn-Tennisverbands, einem Vorgänger der heutigen Grand Slams. Graubünden, ein Tenniskanton? Das war schon früher so.